

Impact Programm 2026

Künstliche Intelligenz in der Versorgung



Modul 1/2026



tranSektoris MODUL 1/2026 | Januar 2026 | Online

Gesundheitsversorgung 2035: Nicht ohne KI

Produktivitätssteigerung als einzig möglicher Weg

mit:

Jens Schneider

Geschäftsführer - TeleSAN GmbH
Gründer & Vorstand - DG-KIM e.V.



Susann Homann

Expertin Digitale Transformation

Teilnehmende im Modul 1 / 2026 *

Alina Arkenberg
Susanne Goldbach
Frederik Haas
Stefan Krauß
Tanja Kreiser
Olivia Rößner

Max Schröfelbauer
Irimi Tsangaveli
Laura Veigl
Jaqueline Volkert (Kleihaus)
Johanna Wegenaer

Impact Programm in Kooperation mit:



Bemerkenswertes



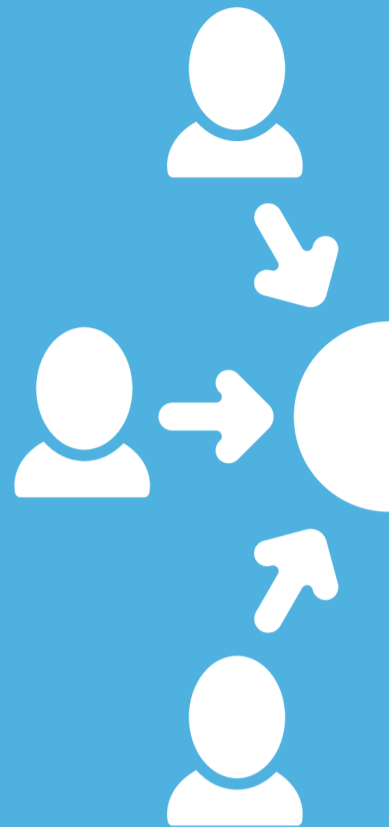
* Disclaimer: Die Inhalte der Ergebniszusammenfassung der tranSektoris Module sind die Privatmeinung der Teilnehmer und sind keine offiziellen Aussagen der jeweiligen Arbeitgeber



Aus der Gruppendiskussion: **Bemerkenswertes**

Eigene Perspektive und Lernprozess

- Bewusstsein darüber, dass das eigene berufliche Umfeld stärker prägt als zunächst angenommen.
- Der Austausch mit anderen Teilnehmenden und deren Perspektiven wurde als besonders wertvoll erlebt.
- Unterschiedliche Rollen, Organisationskontexte und Reifegrade im Umgang mit KI wurden deutlich sichtbar.



Technik vs. Mensch und Organisation

- Technik wurde vielfach als zweitrangig wahrgenommen, während Change Management als zwingend notwendig erkannt wurde.
- KI kann nur dort Effizienzgewinne heben, wo systemische Ressourcen und funktionierende Strukturen vorhanden sind.
- KI ändert nichts an schlechten Prozessen, wenn diese lediglich automatisiert werden.

Leidenschaft und Haltung der Vortragenden

- Sehr hohe Leidenschaft, Energie und Überzeugung bei den Vortragenden, insbesondere bei Frau Homann.
- Trotz zahlreicher struktureller Hürden im Gesundheitswesen wurde ein starkes „Dranbleiben“ und „Machen“ vermittelt.
- Diese Haltung wirkte motivierend und hat bei Teilnehmenden den Impuls ausgelöst, selbst aktiver zu werden.

Überraschende Praxisbeobachtungen

- Umgang mit Patientendaten in Krankenhäusern teilweise sehr lax (z. B. Arztbriefe mit ChatGPT oder WhatsApp Nutzung, obwohl offiziell nicht gestattet).
- Haftungsrechtliche Risiken und fehlende klare Regeln wurden als kritisch wahrgenommen.
- Die geringe internationale Umsetzung von KI im Gesundheitswesen trotz vorhandener wissenschaftlicher Evidenz war überraschend.

Diskutiertes



Aus der Gruppendiskussion:

Diskutiertes (Fokus)

Systemische und sektorenübergreifende Perspektive

- Viele bestehende KI-Projekte sind Insellösungen ohne Gesamtstrategie.
- KI sollte sektorenübergreifend gedacht werden, mit Blick auf das gesamte Gesundheitssystem.
- Diskussion über notwendige Infrastruktur (Rechenzentren, Energie, Datenräume) als Basis europäischer KI, um Abhängigkeiten von USA und China zu reduzieren.

Voraussetzungen für erfolgreiche Implementierung

- Vor der Implementierung muss klar definiert sein, welches Problem gelöst werden soll und welche Lösung sinnvoll ist.
- Top-Management-Commitment ist zwingend erforderlich, insbesondere für Finanzierung, Priorisierung und Rückhalt.
- Governance, Datenschutz, Finanzierung und rechtliche Rahmenbedingungen wurden als wesentliche Herausforderungen benannt.

Change Management und Akzeptanz

- Change Management wurde als zentraler Erfolgsfaktor identifiziert, häufig wichtiger als die KI-Lösung selbst.
- Akzeptanzprobleme bei Mitarbeitenden sind normal und müssen aktiv gemanagt werden.
- Es ist nicht erforderlich, alle Mitarbeitenden mitzunehmen, jedoch müssen tragfähige Begeisterte gefunden werden.

KI als Unterstützungsinstrument

- KI wird nicht als Allheilmittel verstanden.
- KI soll unterstützen, nicht ersetzen, insbesondere bei medizinischen Entscheidungen.
- Patientensteuerung durch KI stößt an Grenzen, wenn vor Ort keine Versorgungsstrukturen vorhanden sind (z. B. ambulante Angebote).

Offenes & Wünsche



Aus der Gruppendiskussion:
Offenes & Wünsche

Transfer, Skalierung und Marktübersicht

- Wie gelingt der Transfer erfolgreicher KI-Anwendungen (z. B. Radiologie) in andere ärztliche und nicht-ärztliche Bereiche?
- Wie können bestehende Lösungen sektorenübergreifend genutzt werden?
- Wunsch nach einer Übersicht oder Plattform bestehender Anbieter, um als Anwender niedrigschwellig einsteigen zu können.

Governance und politische Steuerung

- Offene Frage nach einem bundeseinheitlichen Vorgehen in einem föderalen System mit geteilten Zuständigkeiten.
- Widerstände durch Kompetenzabgrenzungen zwischen Bund, Ländern und Institutionen wurden deutlich.

Aus der Gruppendiskussion:
Nachhaltigkeit

Ökonomische Nachhaltigkeit

- Mit KI können operative Kosten gesenkt und Personalressourcen geschont werden.
- Für interne Überzeugungsarbeit ist ein klar berechneter KI-Business-Case entscheidend.
- Digitale und KI-Lösungen rechnen sich häufig erst mittel- bis langfristig, insbesondere im stationären Bereich.
- Evaluation wurde als notwendig betont, um KI-Projekte dauerhaft tragfähig zu halten.

Soziale Nachhaltigkeit

- Akzeptanz bei Anwender:innen ist Voraussetzung für nachhaltige Nutzung.
- Befähigung von Leistungserbringern und transparente Kommunikation sind zentral.
- KI darf nicht als Kontrollinstrument wahrgenommen werden.

Ökologische Nachhaltigkeit

- Energieverbrauch von KI und Rechenzentren wurde als relevanter, bislang wenig beleuchteter Aspekt identifiziert.
- Ressourcenbewusster Einsatz von KI wurde eingefordert.
- Rechtssicherheit ist eine Grundlage für nachhaltiges Handeln.



Unser Ziel? Das Verständnis unter den klassischen sowie den neuen Akteuren im Gesundheitssystem zu vertiefen und die sektorenübergreifende Zusammenarbeit zu fördern! Dazu nutzen wir unterschiedliche Formate - eines davon: das Impact Programm.

Mitgestaltende im tranSektoris FORUM

BMW Foundation
Herbert Quandt

BARMER

AOK 

SIEMENS
Healthineers 

 **CARL REMIGIUS**
Medical School

BPI Bundesverband der
Pharmazeutischen Industrie e.V.

 **STIFTUNG**
GESUNDHEIT
Wissen ist die beste Medizin

AOK Nordost
Die Gesundheitskasse.

AOK 

AOK Bayern
Die Gesundheitskasse.

 **Pierre Fabre**

 **MEDICAL VALLEY**

 **AOK PLUS**

Das interessiert uns:

Wo stehen Sie aktuell in der Einführung von **Künstlicher Intelligenz** und was ist der nächste konkrete Schritt, den Sie jetzt gehen können?

Was meinen Sie?

